

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Band: 54 (1903)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgeführte und reich bevölkerte Zofinger Wildpark entstanden. Mit Liebe und Aufopferung ist er bis zu seinem Lebensende an seinen Schülern geblieben und hat trotz schwerer Leiden alltäglich in starrer Haltung denselben seinen Besuch abgestattet.

Meyer verließ selten seinen Wirkungskreis und war daher vielen Kollegen nur dem Namen nach bekannt; dennoch war er ein heiterer und gerne gesehener Gesellschafter.

Wir alle aber, die ihn näher kannten, werden dem sorgsamem Jäger und Pfleger des Zofinger Waldes ein gutes Andenken bewahren.

Thurgau. Die VII. schweizer. Ausstellung für Land- und Forstwirtschaft.* Auf dem großen Ausstellungsplatz, welcher nördlich von den Militärgebäulichkeiten und dem Eisenbahndamme liegt, herrscht zurzeit reges Leben. Die Bauleute sind mit der Aufrichtung zahlreicher Gebäude für Aufnahme von Maschinen, der Produkte des Obst- und Weinbaues, Feldbaues, Gartenbaues, der Unterkunftsräume für Geflügel, Bienen u. s. w. beschäftigt. Auch die ausgedehnten Anlagen der Gärtner, die eine schöne Landschaft herzaubern wollen, gehen ihrer Vollendung entgegen. Für die forstliche Abteilung wird am nördlichen Ende der Hauptstraße, welche den Platz der Länge nach durchschneidet, ein Pavillon errichtet, der diese Straße abschließt. Wir erhalten hier ein stattliches Gebäude mit einem hohen Turm, ein Jagdschlößchen vorstellend. Die Grundfläche ist ein Viereck von 20 m. Länge und 16 m. Breite, am Eingang, links und rechts der Treppe, wird eine 4 m. breite Halle angebaut. Als Ausstellungsräume stehen zur Verfügung 302 m² Bodenfläche, zirka 170 m² Wandfläche und 98 m² Tischfläche. Diese Räumlichkeiten sind somit für Aufnahme zahlreicher Gegenstände berechnet, wie auch fünf bis sechs verschieden geformte Gruppen mit zirka 30 a. Fläche reichlich Platz für die Darstellung des Waldbaues in nächster Umgebung des Pavillons bieten. Wir erwarten also eine recht rege Beteiligung seitens unserer Herren Kollegen. Zurzeit, da wir diese Zeilen schreiben, gegen Ende Juli, sind wir noch nicht im Besitze der Anmeldungen, hoffen aber, in nächster Nummer dieser Zeitschrift näheres mitteilen zu können.

Schwyter.



Bücheranzeigen.

Diezels Niederjagd. Neunte Auflage, herausgegeben von Gustav Freiherrn von Nordenflicht, fgl. Preuß. Forstmeister zu Lödderitz. Prachtausgabe Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey, 1903. Vollständig in 18 Lieferungen à 1 M.

Von Diezels Niederjagd liegt nun die 12. Lieferung vor. Damit hat die Jagd auf Federwild (Rebhuhn und Waldschnepfe) ihren Anfang genommen.

*) Unmittelbar vor Erscheinen des Juli-August-Hefes eingegangen und infolgedes unliebsam verspätet.

Was die ersten Lieferungen des Werkes versprochen, halten die nachfolgenden getreulich.

Es sind ganz besonders die Kapitel über den Hasen, Fuchs, sowie über die Rebhühner, welche auch den schweizerischen Weidmann in hohem Maße interessieren können und das Vorurteil, es sei das Werk nur für „deutsche Verhältnisse“ berechnet, gründlich zerstören. Naturgeschichte, Lebensweise, Jagd und Hege dieser Tiere werden hier durch den scharf beobachtenden und erfahrenen Fachmann besprochen. Einzelne Anekdoten und Schnurren, die uns da aufgetischt werden und manchmal etwas an das bekannte Jägerlatein erinnern, gehörten nicht in ein Handbuch, das sich streng an die Technik der Jagd halten will. Allein gerade durch diese Beigaben, in anregendem, plaudernden Tone gehalten wird die Lektüre der „Niederjagd“ von Diezel für jeden zur Erholung.

Nicht weniger Sorgfalt wurde auf das Kapitel über „das kleine Raubzeug“ (Steinmarder, Bummarder, Iltis und Wiesel) verwendet.

Der ganze Grundton des Werkes ist ein tierfreundlicher. Selbst die Vertilgungsmethoden des Raubwildes schließen tierquälerische Manipulationen weit möglichst aus. Der Leser gewinnt reges Interesse am Leben und Treiben der Tierwelt; er wünscht nicht nur niederzuknallen, sondern auch zu beobachten, zu hegen und zu pflegen.

So wird ein Geist gepflegt, der in unseren jagdlichen Kreisen noch vielfach fehlt, der Geist der den Jäger auch zum Heger stempelt. Wir dürfen daher Diezels Niederjagd dem schweizerischen Forst- und Weidmann bestens empfehlen. —1b—

Illustriertes Forst- und Jagd-Lexikon. Zweite, neubearbeitete Auflage. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner herausgegeben von Dr. S. von Fürst, fgl. Oberforsttrat und Direktor der fgl. forstlichen Hochschule zu Wschaffenburg. Berlin, 1903. Verlag von Paul Parey. Mit 800 Textabbildungen. Erscheint in 20 Lieferungen à 1 Mark. Vollständig bis Herbst 1903.

Das Werk, auf welches wir die geehrten Leser unseres Blattes bereits wiederholt aufmerksam gemacht haben, ist jetzt bis zur 14. Lieferung vorgeschritten, in welcher der Buchstabe N beginnt.

Das Forst- und Jagd-Lexikon hat sich das Ziel gesteckt, unter strenger Begrenzung des Stoffes, unter Ausscheidung alles dessen, was nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Forst- und Jagdwesen steht, seinen Lesern ein Werk zu sein, das in handlicher Form und bei mäßigem Preis die erwünschte Möglichkeit rascher Orientierung auf dem ganzen Gebiet der Forstwissenschaft und Jagdkunde bietet.

So enthält es Tausende einzelner Artikel und gibt — aufgeschlagen an der betreffenden Stelle des Alphabets — eine augenblickliche, klare und bündige Antwort auf alle Fragen, wie sie sich dem Forstmanne und Jäger täglich am Arbeitstische und im Wald aufwerfen. — Besondere Anerkennung verdient die reiche und vortreffliche Illustration des Werkes, und namentlich dürfte es viele freuen, in demselben die wohlgetroffenen Bildnisse der forstlichen Koryphäen, so z. B. auch vom Professor Landolt sel. zu finden.

L'Alpe. Anno 1. Periodico quindicinale. Pubblica gli atti della Pro-Montibus et Sylvis. Redazione e amministrazione Borsa Agricoltori, Num 28, Bologna. Abbonamento Anno Lire 5.—. Estero Lire 7. 50.

Wir wollen nicht unterlassen unsere Kollegen und Waldfreunde italienischer Zunge, wie übrigens auch andere Leser, welche diese schöne Sprache kultivieren, auf obgenannte neue forstliche Zeitschrift aufmerksam zu machen. Sie wird seit Mitte Juni laufenden Jahres von der emilianischen Sektion des italienischen Forstvereins „Pro Montibus et Sylvis“ herausgegeben. Obgleich die letztere unter der tatkräftigen und zielbewußten Leitung eines begeisterten Waldfreundes, des Grafen Ranuzzi Segni in Bologna, bereits recht schöne Erfolge zu verzeichnen hat, ist sie doch zur Einsicht ge-

langt, daß zur Gewinnung neuerer Anhänger und zur Belehrung weiterer Kreise ein Organ unentbehrlich sei. Als Programm stellt die alle 14 Tage 1 Bogen stark erscheinende Zeitschrift die Behandlung folgender Themata auf: Aufforstung, Forstgesetzgebung, Alpwirtschaft, Waldpflanzenerziehung, Forstschutz, Forstbenutzung, Vogelschutz, Fischzucht.

Die bis dahin erschienenen Hefte, mit hübschen Abbildungen geschmückt, bringen eine ansprechende Auswahl gemeinverständlich geschriebener interessanter Aufsätze und berechtigten zu den schönsten Hoffnungen.

Der jungen Kollegin unsere besten Wünsche für eine gedeihliche Entwicklung und ein recht erfolgreiches Wirken!



Anzeigen.

Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Vorlesungen im Wintersemester 1903/1904.

(Anfang am 12. Okt., Schluß am 26. März. — Vorstand: Prof. Th. Felber.)

I. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik 5 Std. — Rudio mit Teucher: Übungen 2 Std. — Schulze: Anorganische Chemie, mit Repetitorium, 4 Std. — Decoppet: Introduction dans les sciences forestières 1 Std. — Decoppet: Excursions, 1/2 Tag. — Jaccard: Allgemeine Botanik mit Repetitorium, 4 Std. — Schröter: Spezielle Botanik, I. Teil, mit Repetitorium, 1 Std. — G. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere, 4 Std. — G. Keller: Repetitorium, 1 Std. — Zwickh mit Schümperli: Planzeichnen, 4 Std. — Zwickh: Technisches Rechnen, 1 Std. — Platter: Grundlehren der Nationalökonomie, 3 Std. — Platter: Repetitorium, 1 Std. — Charton: Economie politique, 2 Std. — Charton: Répétition, 1 Std.

II. Jahreskurs. Weiß: Physik, 4 Std. — Weiß: Repetitorium, 1 Std. — Engler: Waldbau, I. Teil, 5 Std. — Engler: Exkursionen und Übungen, 1 Tag. — Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil (Pflanzenernährungslehre), 2 Std. — Zwickh: Vermessungskunde, 3 Std. — Zwickh mit Schümperli: Übungen, 2 Std. — Heim: Allgemeine Geologie, 4 Std. — Heim: Repetitorium, 1 Std. — Schellenberg: Pflanzenpathologie, mit Repetitorium, 1 Std. — Jaccard und Schellenberg mit Amberg: Mikroskopierübungen, 2 Std. — Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie, 3 Std. — Platter: Finanzwissenschaft, 2 Std. — Platter: Repetitorium, 1 Std. — Charton: Science financière, 2 Std. — Charton: Répétition, 1 Std.

III. Jahreskurs. Decoppet: Protection des forêts, II^me partie, 2 Std. — Decoppet: Politique forestière et gestion, I^re partie, 4 Std. — Felber: Forsteinrichtung, 4 Std. — Felber: Forstbenutzung, 3 Std. — Felber: Exkursionen und Übungen, 1 Tag. — Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel) 2 Std. — Zwickh: Straßen- und Wasserbau, mit Repetitorium, 5 Std. — Zwickh mit Schümperli: Konstruktionsübungen, 4 Std. — Koelli: Verkehrsrecht (II. Teil), mit Repetitorium, 3 Std. — Heuscher: Fischerei und Fischzucht 2 Std. — Moos: Alpwirtschaft, 1 Std. — Schellenberg: Pflanzenpathologie mit Repetitorium, 1 Std.



Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft an der Universität München

im Wintersemester 1903/1904. (Beginn der Vorlesungen am 22. Oktober.)

A. Forstwissenschaftliche Disziplinen: Professor Dr. Weber: Forsteinrichtung 4 Std., Baum- und Bestandesschätzung 2 Std., praktische Übungen in